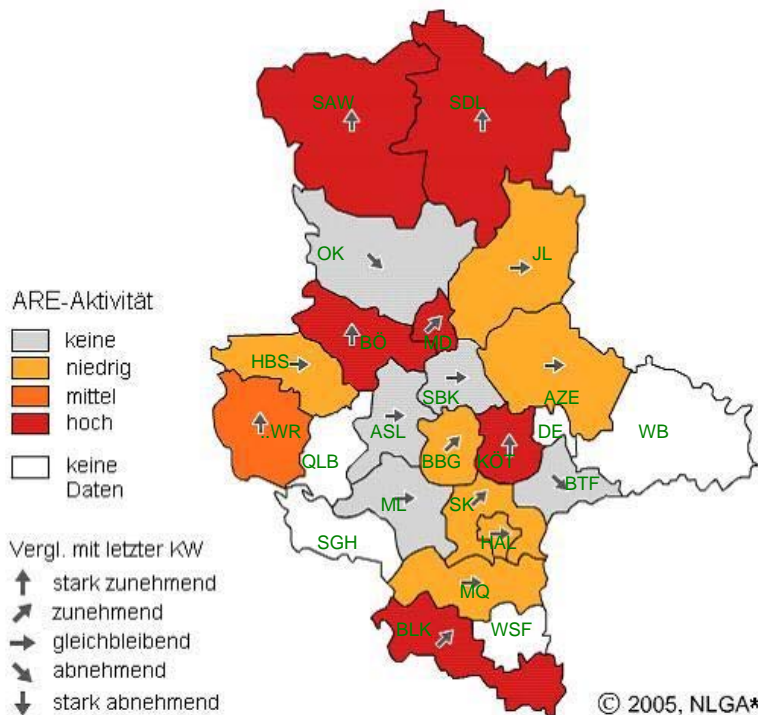


Surveillance für Influenza und andere akute respiratorische Erkrankungen (ARE) Sachsen-Anhalt – Wochenbericht 04/2006

Der vorliegende Bericht gibt einen aktuellen Überblick über die epidemiologische Situation akuter Atemwegserkrankungen unter Kindern in vorschulischen Kindergemeinschaftseinrichtungen und über die Influenza-Aktivität in Sachsen-Anhalt.

Häufigkeit akuter respiratorischer Erkrankungen in Kindereinrichtungen

Basiert auf Meldungen aus einer repräsentativen Zahl von Kindereinrichtungen an die Gesundheitsämter



In der 4. KW (23.01. - 29.01.2006) stieg die Aktivität akuter Atemwegserkrankungen in 6 Landkreisen/ kreisfreien Städten auf ein hohes Niveau an.

Am stärksten war der Altmarkkreis Salzwedel betroffen, gefolgt von den Landkreisen Stendal und Köthen sowie dem Bördekreis, Magdeburg und dem Burgenlandkreis.

Zu einer beachtenswerten Zunahme kam es darüber hinaus im Landkreis Wernigerode. Allerdings wurde hier nur eine mittlere Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen registriert.

In den übrigen 12 teilnehmenden Landkreisen/ kreisfreien Städten war die Zahl der gemeldeten akuten Atemwegsinfektionen auf einem niedrigen bzw. nicht messbaren Niveau.

Hinweise darauf, dass es sich bei den erfassten akuten respiratorischen Erkrankungen um Influenza handeln könnte, liegen gegenwärtig nicht vor.

Virologische Surveillance

In Deutschland und Europa wurden weiterhin nur sporadisch Influenzaviren nachgewiesen.

Die Neustrukturierung der virologischen Surveillance für Sachsen-Anhalt wurde in dieser Periode vor einer möglichen Grippewelle so weit vorangetrieben, dass spätestens ab der 6. KW mit den ersten "regulären" Probeneingängen zu rechnen ist.

Zwischenzeitlich bereits erfolgte vereinzelte Probeneinsendungen erbrachten keinen Nachweis von Influenzaviren.

Meldungen nach dem IfSG

Bei einem 23-jährigen Mann aus dem Landkreis Wittenberg wurde mittels Influenza-Schnelltest (Influenza-A-Antigennachweis) ein meldepflichtiger Befund erhoben.

*) Das Projekt wurde mit umfangreicher Unterstützung durch das Niedersächsische Landesgesundheitsamt realisiert.
Siehe auch www.nlga.niedersachsen.de

Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt, Fachbereich Hygiene, 39104 Magdeburg, Wallonerberg 2-3

ARE-Surveillance und Meldungen nach IfSG

Tel.: 0391/5377/195

Dr. Hanna Oppermann, Xenia Schmengler, Gudrun Frank

Virologische Surveillance

Tel.: 0391/5377/141 oder 177

Dr. Hanns Martin Irmscher, Dr. Sabine Bähge

www.verbraucherschutz.sachsen-anhalt.de